

Presseaussendung der Internationalen Karl Polanyi Gesellschaft (IKPS), des Institute for Multi-Level Governance and Development an der WU, der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) und des Institutes für die Wissenschaften vom Menschen (IWM)

Karl Polanyi im 21. Jahrhundert

Veränderungen stellen Gesellschaften immer vor große Herausforderungen, rufen Ängste hervor, können aber auch Energien entfachen. Fest steht: Globalisierung, Klimakrise, Digitalisierung, und Finanzialisierung werden nicht mit kleinen Anpassungen zu bewältigen sein. Unser westlicher Lebensstil, die Arbeitswelt und die dominante Rolle des Westens in der Weltwirtschaft – all dies wird im 21. Jahrhundert herausgefordert. „Wenn die Wirtschaft und der Markt zu Taktgebern der Gesellschaft werden und alles zur Ware gemacht wird, werden die Lebensgrundlagen zerstört. Karl Polanyi hat dies für die bloß ‚fiktiven Waren‘ Land (Natur), Arbeit, Geld eindringlich beschrieben. Statt das Leben zu ‚vermarkten‘, muss Wirtschaft lebensdienlich sein“, so Brigitte Aulenbacher, Vizepräsidentin der Internationalen Karl Polanyi Gesellschaft und Professorin an der Johannes Kepler Universität Linz.

Kriege vermeiden, Demokratie und persönliche Freiheiten erhalten und gleichzeitig den sozialen Zusammenhalt gewährleisten wird nur gelingen, wenn es der Tradition Karl Polanyis folgend gelingt, *der Wirtschaft ihren Platz zu geben*.

Die transnationale Konferenz und Vortragsreihe

Die Internationale Karl Polanyi Gesellschaft (IKPS), angesiedelt am Institute for Multi-Level Governance and Development an der Wirtschaftsuniversität Wien, organisiert in Kooperation mit dem Karl Polanyi Research Center an der Corvinus Universität in Budapest, dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) und der Österreichischen Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung (ÖFSE) und zahlreichen anderen wissenschaftlichen Institutionen eine transnationale Konferenz, die am 1. und 2. Mai 2019 in Budapest und von 3. bis 5. Mai 2019 in Wien stattfinden wird. „Karl Polanyi erinnert daran, dass Wirtschaft in Gesellschaft und Natur eingebettet ist,“ betont Andreas Novy, Präsident der Internationalen Karl Polanyi Gesellschaft und Professor am Department Sozioökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien. Die Konferenz bringt viele der international bekannten ExpertInnen zusammen, die in der Tradition Polanyis interdisziplinär relevante Themen an den Schnittpunkten von Gesellschaft, Natur, Politik und Wirtschaft erforschen: Von digitalen Plattformen und der *sharing economy*, dem Emissionshandel und der Ökonomisierung von Natur bis hin zur Hyperglobalisierung und neuen reaktionären Formen des Politischen. Die Konferenz soll einen Diskurs anregen und den transnationalen und intergenerationellen Dialog fördern. Mit Keynotes von Kari Polanyi Levitt in Budapest und Dani Rodrik in Wien bis hin zu Vorträgen des ehemaligen EU-Kommissars László Andor, dem Polanyi Biographen Gareth Dale und Polanyi Lectures von Jamie Peck, Geograph und Polanyi Kenner, und Marguerite Mendell, Direktorin des Karl Polanyi Institutes of Political Economy in Montreal, das das Polanyi Archiv betreut.

Termine

29.04.2019	Polanyi Lecture: Jamie Peck, <i>Whatever happened to uneven development?</i> , Wirtschaftsuniversität Wien
01.05.2019 - 02.05.2019	Internationale Konferenz "Karl Polanyi and the Future of Human Kind", Budapest
03.05.2019 14.30-16.30	Vienna city walk: In the footsteps of Karl Polanyi, Wien
03.05.2019 18.30-21.00	Dani Rodrik, " <i>Karl Polanyi and Globalization's Wrong Turn</i> ". In Kooperation mit dem Institut für die Wissenschaften vom Menschen- IWM. Der Vortrag ist Teil der Reihe " IWM Lectures in Human Sciences " und der Polanyi Lectures. Radiokulturhaus, Argentinierstraße 30A, 1040 Wien
04.05.2019 - 05.05.2019	Internationale Konferenz " <i>Universal Capitalism in Decline?</i> ", C3 - ÖFSE, Sensengasse 3, 1090 Wien
06.05.2019	Polanyi Lecture: Marguerite Mendell, <i>The Social and Solidarity Economy. A citizen based countermovement?</i> , Wirtschaftsuniversität Wien

Informationen und Anmeldungen: <http://www.karlpolanyisociety.com/events/conference-2019/>

Für Rückfragen stehen die VeranstalterInnen gerne zur Verfügung:

Brigitte Aulenbacher, Abteilung für Gesellschaftstheorie und Sozialanalysen, Institut für Soziologie, Johannes Kepler Universität, brigitte.aulenbacher@jku.at, +43 732 2468 7742

Andreas Novy, Institute for Multilevel Governance and Development, WU Wien, andreas.novy@wu.ac.at, +43 (0)676 8213 4778

Konstantina Zöhrer, Institute for Multilevel Governance and Development, WU Wien, pr.ikps@wu.ac.at +43 (0)650 6234 772